

Europäische Nachrichten

Brandenburg.

Frankfurt a. d. O. — Das Fest der goldenen Hochzeit beging das Arbeiterpaar Johann Gottlieb Rodersche Ehepaar, Berliner-Straße 28-29, und das Lokomotivführer a. D. Rodersche Ehepaar, Sophien-Straße 69. Dem ersten Paare wurde vom Kaiser das übliche Gnadengeschenk, dem letzteren die Ehejubiläum-Medaille verliehen.

Professor Rudolf Wittrock an der hiesigen Realschule konnte die Feier seines 25jährigen Dienstjubiläum begreifen.

Am 1. — In der Lust ertrunken ist das zweijährige Töchterchen des Landwirts Walter in Wesse. Die Leiche konnte nicht gefunden werden, sie dürfte also wohl schon der Reife zugehört sein.

Dobrilug. — Schloßprediger Schmidt in Dobrilug feierte das Jubiläum seiner 30jährigen Tätigkeit an der dortigen Schloßkirche. Vertreter der Stadt und der Kirchengemeinde beglückwünschten am Jubeltage den Jubilär, nachmittags fand unter zahlreicher Beteiligung von nah und fern eine Feier statt.

Provinz Ostpreußen.

Königsberg. — Bei Guttstadt wurde, wie ein Telegramm meldet, der Arbeiter Franz Thiel aus Kropen von einem Eisenbahnzuge überfahren und getötet. Er hinterläßt eine Frau und sieben Kinder.

Bischofsburg. — In dem benachbarten Rudzissen geriet ein Wagen einer Zigeunerfamilie dadurch in Brand, daß der darin befindliche Ofen umstürzte. Ein Kind verbrannte, zwei andere erlitten so erhebliche Brandwunden, daß sie in das Krankenhaus gebracht werden mußten. Das Feuer griff von dem Wagen auf das sogenannte „Zigeunerhaus“ über und legte auch dieses in Asche.

Heinrichswalde. — Der Chauffeurwärter Augustin aus Heinrichswalde, der auf der Straße Heinrichswalde-Lintuhnen beschäftigt war, wurde in der Nähe von Lintuhnen von einem Lastfuhrwerk überfahren und dabei so schwer verletzt, daß er innerhalb zehn Minuten verstarb.

Provinz Westpreußen.

Danzig. — Der hohe Seigen 30 tohrende Militärärzter Paul Langante hat sich durch Erschießen getötet. Die Gründe hierfür sind nicht bekannt.

Stobbenorf. — Ein großes Schandfeuer wüthete auf dem Grundstücke des Besitzers Herrn Johann Schülle (früher Ziemens) in Stobbenorf. Dort waren die Wirtschaftsgebäude in Brand geraten, die halb ein gewaltiges Flammenmeer bildeten. Auch das Wohnhaus fing zu brennen an. Infolge der schnellen Ausbreitung des Feuers konnte nur wenig gerettet werden; mehrere landwirtschaftliche Maschinen, die ganzen Futtermittelvorräte und auch einige Möbel und Kleider fielen dem verderbenden Elemente zum Opfer. Binnen kurzer Zeit waren Wohngebäude, Stall und Scheune vollständig eingestürzt.

Provinz Posen.

Bromberg. — Oberpostassistent Welz aus Hohensalza, der f. Z. nach Unterschlagung von Postkastengebühren flüchtig geworden war, sich aber in Wien selbst den Behörden gestellt hatte, ist nunmehr ausgeliefert und in das hiesige Untersuchungsgefängnis gebracht worden.

In der Nacht zum 19. v. M. ist in der Postagentur in Pensa eingedrungen worden. Dem Diebe fand 400 M. Postkastengelder und 70 M. Privatgelder des Postagenten in die Hände gefallen.

Provinz Pommern.

Stettin. — Verhaftet wurde der Heilungslose, 24 Jahre alte Anedi Max Jierow von hier, weil er auf seiner letzten Dienststelle in Alt-Buchholz einem Mittnechte verdächtige Kleidungsstücke gestohlen hatte, die dieser in verschiedenen Verhältnissen aufbewahrt.

Durch Kohlenoxydgas vergiftet wurden auf dem hiesigen Dampfer „Wilhelm Kilde“ zwei Heizer. Sie wurden in ihrem Schlafraum betäubungslos aufgefunden. In der Stube stand ein eiserner Ofen, dem das giftige Gas während der Nacht entströmte. Es wurden sofort Wiederbelebungsversuche unternommen und es gelang, die beiden Heizer wieder ins Leben zurückzuführen. Die Verunglückten sind der hiesige Heizer Max Wetten von hier und der 21jährige Heizer Ludwig Streblow aus Ziegenort.

Provinz Schleswig-Holstein.

Kiel. — Das Silberjubiläum beging der Sängerkreis der Kieler Wälder im Januar. Der Ehrenvorsitzende der Innung, Obermeister und Stadtvorstandener Joh. Heit, die Begrüßungsansprache, in der er besonders

die Vertreter auswärtiger Vereine und den Vorsitzenden des Bäderbundes des Nordens, Pfarrer von Altona, willkommen hieß. Weiterem wurde später eine vom Staatsanwaltsassistenten Behn ausgeführte künstlerische Adresse als Anerkennung seiner Verdienste überreicht. Der erste Vorsitzende, Bädermeister Brindmann, hielt die Festrede.

Der Pfarrer Karl Endemann in Kiel, der kürzlich zum Professor ernannt wurde, war 1861-73 Berliner Missionar in Transvaal. Außer mehreren Monographien veröffentlichte er zahlreiche Abhandlungen in verschiedenen Zeitschriften, auf ethnographischem, sprachwissenschaftlichem u. biblisch-theologischem Gebiete.

Provinz Schlesien.

Breslau. — Die Gesellschaft für Verbreitung von Volksschulbildung hat in den letzten fünf Jahren 2121 Volksschulbüchlein mit 48,616 Wänden in der Provinz gegründet und unterstellt.

Die zum Direktionsbezirk Breslau gehörenden Eisenbahnvereine haben in Schmieberg i. R. ein Eisenbahner-Erholungsheim errichtet, das am 4. Mai d. J. eingeweiht wurde.

Altwasser. — In einem Todessuchsanfall schnitt hier ein Arbeiter seinem Bruder, mit dem er in Streit geraten war, die Kehle mit einem Rasiermesser durch, brang dann auf die anwesende Schwester ein und brachte ihr mehrere Schnittwunden bei; schließlich schnitt er sich selbst in der Kehle durch. Eindringende Polizeibeamte fanden die beiden Brüder in einer Blutlache auf und schafften sie ins Knappschaftslazarett.

Glück. — Bei der neulichen Eröffnungsfeier in der Aula des hiesigen Gymnasiums entströmten den Ofen infolge Unachtsamkeit Kohlenstücke. Mehrere Schüler, die während der Feier in der Nähe der Ofen saßen, wurden ohnmächtig. Die Feuer wurde sofort abgebrochen und man schaffte die erkrankten Schüler, hauptsächlich Sextaner und Quintaner, in die Wohnung des Pedells. Ärztliche Hilfe war schnell zur Stelle und es wurden Gegenmittel angewandt.

Provinz Sachsen und Thüringen.

Halle. — Zwischen dem Neuen preussischen Lehrerverein und der Stadt Calbe a. d. S. kam ein Vertrag zustande, wonach die Stadt mit einem Kostenaufwande von über 100,000 M. zu Ostern 1913 ein größeres Schülerheim errichtet.

Heinrichsdorf. — Der 36 Jahre alte Gastwirt Friedrich Evers im Nachbarort Espplingen wollte Tauben auf dem Felde schießen. Bei dem Herausnehmen des Gewehres aus dem Schranke muß durch einen unglücklichen Zufall der Schuß losgegangen sein. Die volle Schrotladung ist Evers in den Kopf gegangen. Er war sofort tot.

Jena. — Der Neubau der historischen Cambsdorferbrücke, über die 1806 Napoleon seine Streitmacht auf das Schlachtfeld von Jena-Merstadt führte, wurde unter 22 Kontingenten der Firma Rudolf Wolle-Leipzig für 379,264 M. übertragen. Das Höchstgebot betrug 730,000 M.

Köthen. — Der Ehrenbürger unserer Stadt, Geheimrat Kommissionsrat Hermann Trautmann, beug in völliger geistiger und körperlicher Frische und Rüstigkeit die Feier seines 70. Geburtstages. Zahlreiche Ehrungen und Aufmerksamkeiten gingen ihm aus diesem Anlaß zu.

Rheinland und Westfalen.

Düsseldorf. — Der Inhabler der Zentrale Reichsholz des Rheinisch-Westfälischen Holzhandels, Herr A. Hubert, wurde am 18. April auf eine 25jährige ununterbrochene Tätigkeit bei der Firma Gd. Blochius zurückblicken. Der Jubilär war vorher schon bei der Firma beschäftigt. Insgesamt ist er 46 Jahre für sie tätig.

Wentrich. — In dem Kaufvertrage der Zentrale Reichsholz des Rheinisch-Westfälischen Holzhandels, Herr A. Hubert, wurde am 18. April auf eine 25jährige ununterbrochene Tätigkeit bei der Firma Gd. Blochius zurückblicken. Der Jubilär war vorher schon bei der Firma beschäftigt. Insgesamt ist er 46 Jahre für sie tätig.

Wentrich. — In dem Kaufvertrage der Zentrale Reichsholz des Rheinisch-Westfälischen Holzhandels, Herr A. Hubert, wurde am 18. April auf eine 25jährige ununterbrochene Tätigkeit bei der Firma Gd. Blochius zurückblicken. Der Jubilär war vorher schon bei der Firma beschäftigt. Insgesamt ist er 46 Jahre für sie tätig.

unteren Rippen. Der Schwerverletzte starb kurz nach der Einlieferung ins Knappschaftskrankenhaus zu Dorne. Er war erst kurze Zeit verheiratet.

Provinz Hannover und Braunschweig.

Braunschweig. — In der Antiquitätenhandlung von Karl Lohr brach ein Großfeuer aus, das bald einen gewaltigen Umfang annahm, da es in den aufgeschichteten Altentüchern, Möbeln usw. reiche Nahrung fand. Gegenstände von sehr großem Werte, kostbare Fürstenberger und andere Porzellansachen wurden vernichtet. Auch das alte, aus dem 15. Jahrhundert stammende Haus dürfte voraussichtlich verloren sein. Der Schaden ist groß.

Leer. — Der wissenschaftliche Hilfslehrer Wächter vom Realgymnasium in Osnabrück und der Kandidat Büning von der Anstalt in Bourges (Frankreich) wurden an das hiesige königliche Gymnasium und Realgymnasium versetzt.

Osnabrück. — Auf der Heinrichstraße wurde ein Dachbedergeresse Wegmann im Streit mit einem jungen Manne, angeblich einem Arbeitstollegen, durch einen Messerstoß in das Herz getötet. Der Täter ist entflohen und konnte bis zur Stunde noch nicht verhaftet werden.

Mecklenburg.

Friedland. — Für den zu Ostern d. J. in den Ruhestand getretenen Oberlehrer Professor Ried ist der Lehramtspraktikant Richard Westphal, zuletzt am Grobherzoglichen Friedrichsgymnasium zu Frenzburg im Kreisagow, und für den mit dem gleichen Zeitpunkt nach Gotha übergestellten wissenschaftlichen Hilfslehrer Kromenberger der Dr. phil. Friedrich Güthmar aus Rostock wiederum in den Lehrkörper des hiesigen Gymnasiums eingetreten. — Dem seit Michaelis v. J. an der hiesigen Gemeindefschule tätigen Lehrer Franz Thebaner aus Mirrow ist zum 1. Mai eine Lehrerstelle an der Bürgerschule zu Neubrandenburg übertragen worden.

Odenburg.

Odenburg. — Im letzten Sommer erlosch in der Schloßhalle des Odenburger Schützenvereins der Gastwirt Brand bei einer Schießübung mit Pistolen durch einen unvorsichtigen Schuß den Unteroffizier Fischer vom 91. Infanterieregiment. Der Staatsanwalt erhob Anklage, aber bei der ersten Verhandlung konnte nicht verhandelt werden, weil der bedauernswerte Schütze aus einem Weintamp in den andern fiel. Schließlich wurde er zu einem Monat Gefängnis verurteilt wegen Fahrlässigkeit. Aber jetzt hat der Grobherzog diese Strafe in 200 M. Geldbuße verwandelt.

Provinz Sassen Nassau.

Cassel. — Es sind 25 Jahre vergangen, daß der Spediteur Peter Kürle vertraglich als bahnamtlicher Spediteur der tgl. Eisenbahnverwaltung verpflichtet wurde. Unter der Leitung der jetzigen Inhaber der Firma, Jakob und Heinrich Kürle, hat das Geschäft einen stetigen Aufschwung genommen, so daß die Firma heute eine achtunggebietende Stellung in der Branche einnimmt. Zahlreiche Glückwünsche von Geschäftsfreunden und aus den Kreisen der Kaufmannschaft gingen der Firma aus diesem Anlaß zu.

Sassen-Darmstadt.

Darmstadt. — Am 20. April vollendete unser Mitbürger Herr Moritz Hirsch sein 92. Lebensjahr. Am 20. April 1820 in Gießen geboren, betrieb er bis zu seiner Lebererkrankung nach hier ein feines Modewaren-Geschäft. Seine umfassenden kaufmännischen Kenntnisse lenkten bei Errichtung der Reichsbankniederstelle hier das Augenmerk auf ihn und Herr Hirsch war der erste Vorleser der hier errichteten Filiale. Seit einer Reihe von Jahren lebt Herr Hirsch hier als Privatmann und erfreut sich in allen Kreisen der Bevölkerung hohen Ansehens und großer Wertschätzung. Gelegenheit seines 90. Geburtstages ehrte ihn der Grobherzog durch Uebernahme seines Bildes mit eigenhändiger Unterschrift.

Königreich Sachsen.

Dresden. — Die Herren Oberlehrer Fide und Lehrer Vohl an der 4. Bezirksschule blieben am 15. April auf eine 25jährige Tätigkeit an Dresdener Volksschulen zurück. Vor Beginn des Unterrichts beglückwünschte sie der Direktor Härtel vor versammeltem Kollegium.

Bischofswerda. — Die feierliche Einweihung des hiesigen tgl. Lehrerseminars erfolgte am 23. April.

Döbeln. — In Richensdorf wurde die Scheune des Gutbesizers Ober nicht. Bald darnach ging in Richensdorf die Scheune des Wirtschaftsbefizers Wabich in Flammen auf.

Oberdorf bei Chemnitz. — Auf einem Oberdorfer Gutshof, der

dem Grafen Blythum v. Eckardt gehört, entstand ein Schandfeuer, das durch den herrschenden Sturmwind rasche Verbreitung fand. Wohnhaus, Stallung und Scheune wurden eingestürzt. Der Schaden ist groß. Auch viel Inventar ist verbrannt.

Neustadt. — Der Direktor der Neustädter Bank, Herr Oswin Böh, feierte sein 25jähriges Jubiläum als Beamter der hiesigen Bank, der er seit 1905 als Direktor vorsteht.

Planitz bei Ziegenhain. — Die goldene Hochzeit begingen hier der Schuhmachermeister Ernst Lämmig und dessen Ehefrau.

Plauen. — Der Lehrer Hempel an der höheren Bürgerschule, der erst seit Wochenfrist mit einer Tochter des Bürgermeisters Schurig hier verheiratet ist, erkrankte plötzlich auf der Hochzeitsreise in Bozen und starb dort an einer Blinddarmerkrankung.

Großhain. — In Neupetershain sprang der etwa 40 Jahre alte Jalousiereisende Gustav Kara aus einem in voller Fahrt befindlichen Zuge. Er wurde zwischen den Gleisen tot aufgefunden.

Hartmannsdorf bei Limbach. — Der Kandidat der Theologie Rudolph Theodor Krieger aus Dresden-Reimer aus Rochlitz ordiniert und als Hilfsgeistlicher eingeweiht.

Wibling. — Die beim Einbruch im Bezirksamtgebäude in Wibling gestohlene 80 Pfund schwere Kasse wurde auf dem Waldweg nach Kolbermoor erbrochen aufgefunden. Aufsolbermooreise hat der Dieb 200 M. in der Kasse zurückgelassen. Der Verdacht der Täterschaft richtet sich gegen einen Hausierer.

Bamberg. — Bei der Zwangsversteigerung des Hotels Erlanger Hof in Bamberg blieb Kommerzienrat Dr. Michel, Inhaber des Bamberger Tagblattes, Meistbietender. Es ist geplant, das Hotel umzubauen und den Garten zu Gebäulichkeiten zu verwenden.

Hof. — Hier feierte unter allgemeiner Teilnahme Hauptlehrer Mehlher seinen 70. Geburtstag. Die Marttgemeinde sandte ein Dank- und Anerkennungsschreiben.

Kempten. — Die Stadt Kempten hat mit 250,000 M. die ausgedehnten Reichertschen Wiesen angekauft.

Vorderheimbürg. — Hier starb an Starrkrampf der 12jährige Knabe der Gastwirtsehegatten Koch, der sich vor etwa 14 Tagen einen Holsplitter in die Hand gestochen hatte.

Weiden. — Landgerichtspräsident Krieger von hier feierte seinen 60. Geburtstag. Die Beamtenhaft veranfaßte aus diesem Anlaß eine kleine Feier.

Würzburg. — Der ehemalige langjährige Vorstand der Süddeutschen Würzburg, Oberinspektor a. D. Joseph Had, Ritter des Michaels-Ordens, ist hier im 73. Lebensjahre gestorben. Seit 1901 lebte er in Ruhestand.

Rheinpfalz.

Ludwigshafen. — Der 36 Jahre alte Tagner August Beder hier wird beschuldigt, den Schrank des Maschinenbauers Andreas Bod in dem Ankleideraum der Walmühle in Ludwigshafen geöffnet und einen Geldbeutel entwendet zu haben. Außerdem sind in dem bezeichneten Ankleideraum noch vier Diebstahls vorgelommen, die dem Angeklagten zwar auch zugeschrieben, doch nicht bewiesen werden können. Als überführt wird Beder wegen Diebstahls zu 3 Monaten 10 Tagen Gefängnis verurteilt.

Unterrieden bei Remmich. — Hier brach das 5jährige Söhnchen des Bädermeisters Voit auf dem Eise eines Weibers ein und verlor. Der Holzhandler Joh. König sprang dem Knaben nach und rietete ihn unter eigener Lebensgefahr vom sicheren Ertrinkenstode.

Königreich Württemberg.

Freudenstadt. — In dem Wegger Heingelmannschen Hause beim „Dreitönn“ brach im Dachtod Feuer aus. Dank dem energischen Einschreiten der Feuerwehr wurde der Brand, der anfänglich einen bedrohlichen Charakter annahm, auf seinen Herd beschränkt und ist nur der Dachstuhl ausgebrannt.

Württemberg.

Stuttgart. — Oberbürger Albert Lang hier ist nach kurzer schwerer Krankheit im Alter von 45 Jahren ganz unerwartet tot gestorben.

Grobherzogtum Baden.

Dossenheim. — Bei einem

Automobil schwer verletzt wurde das vier Jahre alte Söhnchen des Zimmermanns Georg Wolfgang von hier. Das Kind lief hinter einem Fuhrwerk her und sprang in dem Moment seitwärts, als von entgegengesetzter Richtung das Auto des Herrn Wübrich aus Neuenheim daher fuhr, so daß es von demselben erfaßt wurde.

Durlach. — Der Einjährige Härt der 3. Kompanie des hiesigen Train-Batillons stürzte auf dem Rintheimer Erzerziehplatz vom Pferde. Er zog sich dabei schwere Verletzungen zu, daß er in das Garnisonlazarett nach Karlsruhe verbracht werden mußte.

Hofweier. — David Ehret, der zweifelhafte Bürger unserer Gemeinde, nahezu 90 Jahre alt, wurde zu Grabe getragen.

Rimbürg (N. Emmendingen). — Am 1. April ist hier Herr Altbürgermeister und Grundbesitzer Beamter Schneider, nachdem er seit dem Jahre 1861 im Dienste der Gemeinde tätig war, in den Ruhestand getreten. Herr Schneider hat bereits das 80. Lebensjahr überschritten.

Forzheim. — Der 4½ Jahre alte Anton Jäger von Bröhlingen, welcher mit einem gleichaltrigen Kinde an dem Mühlstall in Bröhlingen spielte, ist beim Wehr der Lotthammerischen Mühle in den Kanal gefallen und ertrunken.

Ladenburg. — Im Eisenwerk Ladenburg ereignete sich ein gräßlicher Unglücksfall. Der 26 Jahre alte verheiratete Hilfsarbeiter Carlo Pava wurde von der Transmission erfaßt, mehrmals herumgeschleudert und gegen die Dede geschleudert, so daß der Tod sofort eintrat.

Elb- und Odering.

Escheringen. — Ein dem Möbeltransporteur Thint von Döbeln gehöriger mit Möbeln beladener Wagen fuhr durch den hiesigen Ort, als der 31 Jahre alte Eugen Habrig aus St. Privat auf dem Bagagen kam, auf das Pferd zu springen, das den Wagen zog. Hierbei kam er aber zu Fall und das Rad ging ihm über den Kopf. Da das Gehirn austrat und sich auf der Chauffee verstreute, war der Mann alsbald eine Leiche. Die gerichtliche Leichenschau hat bereits stattgefunden.

Merten. — Der Bürgermeister Müller in Merten wurde auf dem Disziplinarrat seines Amtes entsetzt. Seit Jahren hat die Geschäftsführung dieses Mannes in der ganzen Gegend zu unliebsamen Gerüchten Veranlassung gegeben.

Strasburg. — Der seit Januar nach Unterschlagung von fast 100,000 M. flüchtig gegangene Rechtsanwalt Herte ist in Montpellier, Frankreich, verhaftet und nach Belfort transportiert worden, von wo er nach Deutschland ausgeliefert werden wird.

Döblingen. — Auf der Grube „Reichsland“ erlitt der Arbeiter Gerhard Mandersfeld beim Transport eines schweren Eisenstückes einen schrecklichen Unfall. Er geriet mit den Armen in den Kettenzug, wodurch ihm beide Oberarme fürchterlich verfrümmelt wurden. Seine Kameraden besahen zum Glück die Beifesselgegenwart, die Abren zu unterbinden, um ihn am Verbluten zu hindern. Man hofft, das Leben des Bedauernswerten erhalten zu können.

Saarburg. — Durch das Scheitern eines Unteroffizierspferdes des All.-Regts. No. 11 wurde in der Langstraße ein trauriger Unfall verschuldet. Das Pferd schlug aus und traf das 5jährige Söhnchen des Spediteurs Ader so unglücklich am Kopf, daß das Kind einen ooppreiten Schadelbruch erlitt und kaum mit dem Leben davontommen dürfte.

Freie Städte.

Hamburg. — Im Alter von 77 Jahren ist Baurat a. D. Lämmerhirt gestorben. Der Verstorbene wurde im Jahre 1883 nach Hamburg berufen, um als Rathhausinspektor die Interessen des Staates beim Neubau des Rathhauses wahrzunehmen. Im Jahre 1894 trat Herr Lämmerhirt an die Spitze der neu gegründeten viersten Hochbauabteilung der Baudeputation. In dem Bezirk dieser Abteilung sind unter seiner Oberleitung eine Reihe von wichtigen Staatsbauten entstanden. Im Jahre 1908 trat Herr Lämmerhirt in den wohlverdienten Ruhestand. Der Verstorbene erkrankte sich bei den Vorgesetzten, Kollegen und Untergebenen der größten Hochachtung und Wertschätzung.

Bremen. — Herr G. G. Hafers, einer der ältesten Bürgerfamilienglieder in Bremen, ist einem Schlaganfall erlegen. Er war seit Juli 1884 Mitglied der Bürgerhaft, und zwar als Vertreter der dritten Klasse.

Münchener Nachrichten.

Gillingen. — In der Wohnung des hiesigen Färbers Joh. Wollstein entstand ein Schandfeuer, welches nicht zum vollen Ausbruch kam. Bettzeug und Möbel kamen zu Schaden.

Ein Botenjung mit einer Menge Goldstücke an die Hinterwelt und wollte in die Höhe brechen. „Junger“, sagte die Hausfrau, „und Deine Hüfte auch sauber!“ „Ja wohl“, erwiderte er, „mit meine Döbeln auch!“

den. Der Verlust, welcher durch Versicherung gedeckt ist, beziffert sich auf 300 Franken.

Esch a. d. A. — Gegen 7 Uhr wurde der 38 Jahre alte Rottenarbeiter Nikolaus Thill auf hiesigem Banne auf dem Boden liegend aufgefunden. Während des Transportes nach seiner Wohnung verschied er.

Oesterreich-Ungarn.

Wien. — Auf der Mariahilferstraße, Ecke Ringgasse, wurde unglücklich eine ungefähr 55jährige, ärmlich gekleidete Frau von einem Automobil, das der Chauffeur Viktor Jira, bei Robert Arren, Mariannengasse 9, bedientet, lenkte, niedergestossen. Das Automobil ging der Frau über den Kopf, so daß sie einen Bruch des Schädels erlitt. Die Frau ist nach wenigen Minuten, ohne wieder das Bewußtsein erlangt zu haben, gestorben.

Auf dem Trainingsplatz im Prater stürzte der dem Militärreitschulungszentrum zugeleitete Leutnant des Dragonerregiments No. 5 Johann Ritter Bach v. Hansberg beim Nehmen einer Hürde von seinem Pferde. Das Pferd kam auf ihn zu liegen. Der Offizier erlitt einen Bruch des rechten Oberschenkels. Er wurde von der Reitgesellschaft in das Garnisonlazarett gebracht.

Budapest. — Neulich stürzte ein Automobil, in dem sich die Herren Konstantin Florinda und Robert Karpatin auf einer Fahrt von Paris nach Bukarest befanden, auf der Straße zwischen den Orten Borumpal und Arpa - Arpa in den Chauffeegraben. Karpatin war sofort tot, Florinda war leicht verletzt.

Schweiz.

Genf. — Jean Antoine Salomon, Besitzer der Mühlen von La Plaine, die früher von Krensch, dann von Guster & Cie. verwaltet wurden, ist wegen Schädigung der Banque de Geneve um 200,000 Fr. verurteilt worden. Salomon hat bei genannter Bank einen Kredit eröffnen lassen, den er vollkommen erschöpfte, und hat ihr bereits anderweitig engagierte Garantien gegeben. Der Konkurs wurde ausgeschrieben.

Luzern. — Hier starb an den Folgen einer Darmverengung im Alter von 56 Jahren Herr Kaver Hofer, Inhaber des Kolonialwarengeschäfts in gross Hofer & Cie., früherer Baumann & Burgdorf. Der Verstorbene, ein tüchtiger und kluger Kaufmann, erfreute sich wegen seines ehelichen und treuen Charakters allgemeiner Beliebtheit.



Wetter: „Es ist schön in unserm Stadt! Ich verbeide täglich vier bis fünf Stunden im Kreise Gleichgültiger.“
Wife: „Ja, Stubi, du kommst dir doch einen beideren Knaus an!“



„Entschuldigen Sie, anabiges Andeisen. Es ist ein totaler Schandebrief zu sein, daß Sie mich so lange und einnehmend betrachten, während Sie die Verewandtschaft besitzen, mit zu sagen, washalb!“

„Sehe denn, ich bin nämlich augenkrank und da hat mir der Arzt verordnet, so oft als möglich ins Bäume zu leben.“

Nahe.

Ein Botenjung mit einer Menge Goldstücke an die Hinterwelt und wollte in die Höhe brechen. „Junger“, sagte die Hausfrau, „und Deine Hüfte auch sauber!“ „Ja wohl“, erwiderte er, „mit meine Döbeln auch!“